

Pressemitteilung

DTIHK-Round-Table: Industrie 4.0 als Herausforderung für den Mittelstand

Kleine und mittelständische Unternehmen aus der Region Pilsen diskutierten Chancen und Risiken der Digitalisierung

Prag, 12.6.2015 – **Große, international agierende Unternehmen arbeiten intensiv an der strategischen und technischen Umsetzung einer umfassenden digitalen Vernetzung ihrer Wertschöpfungsprozesse. Wie aber können sich kleine und mittlere Unternehmen in diesem digitalen Wettlauf behaupten und positionieren? Diese Frage diskutierten 15 westböhmische Unternehmen am Donnerstag bei einem Round Table, gemeinsam ausgerichtet von der Deutsch-Tschechischen Industrie- und Handelskammer (DTIHK), dem IHK/AHK-Regionalbüro in Pilsen und der Firma Schunk als DTIHK-Premiumpartner.**

Marcel Páter, Verkaufsleiter des Gastgebers Schunk, Michael Hellmuth von der bayerischen Firma F.EE sowie Udo Richter vom Planungs- und Beratungsunternehmen Ingenics schilderten ihre Sicht auf Stand, Chancen und Risiken der Digitalisierung. Die Entwicklung hin zur so genannten „Industrie 4.0“ birgt enorme Chancen, die Konkurrenzfähigkeit zu erhöhen, darin waren sich alle Firmenvertreter auch in der anschließenden Diskussion einig. Das Ziel sind Innovationen, höhere Flexibilität und Qualität in Produktion und Kundenmanagement. Um konkurrenzfähig zu bleiben, müsse sich der Mittelstand auf Produkte mit höherer Wertschöpfung fokussieren, so Marcel Páter.

Aber gerade kleine und mittlere Unternehmen haben oft nur beschränkte personelle und finanzielle Kapazitäten, um aufwendige Digitalisierungsstrategien umzusetzen und mit den großen Playern Schritt zu halten. Unternehmen aus dem Bereich Forschung & Entwicklung beklagen im tschechischen Mittelstand aber vor allem ein mangelndes Bewusstsein für notwendige Weiterentwicklungen. Auch die Digitalisierung – so der Tenor der Diskussion – ist ein wichtiger Schritt, damit ein Land wie Tschechien sich von einer „montovna“, einer „verlängerten Werkbank“ für ausländische Produkte, hin zu einem „Kompetenzzentrum“ für Innovationen entwickelt. Dabei spielt auch ein praxisorientiertes Ausbildungssystem eine Schlüsselrolle – ein bisher ungelöstes Problem in Tschechien.

Für kleine und mittlere Unternehmen bedeutet Industrie 4.0, „am Ball zu bleiben“ und strategische Überlegungen anzustellen, in welchem Geschäftsbereich „Schritt für Schritt“ eine Digitalisierung umgesetzt und damit langfristig die Konkurrenzfähigkeit gesichert werden kann.

Fotos zur Pressemitteilung finden Sie unter <http://tschechien.ahk.de/presse/pressebilder/>



Deutsch-Tschechische
Industrie- und Handelskammer
Česko-německá
obchodní a průmyslová komora



DTIHK-Jahresthema „Industrie 4.0 - rEvolution gestalten“ – unsere Premiumpartner: Freistaat Bayern, Bosch Rexroth, spol. s r.o., Veletrhy Brno, a.s., E.ON Česká republika, s.r.o., ROI Management Consulting a.s., Schunk Praha s.r.o., Siemens, s.r.o., TRUMPF Praha, spol. s r. o. | **unsere Partner:** Brose CZ spol. s r.o., Ingenics s.r.o., SAP ČR, spol. s r.o., Škoda Auto a.s. | **unsere Partnerinstitutionen:** Tschechische technische Universität Prag (ČVÚT), Fraunhofer-Zentrum für Mittel- und Osteuropa (MOEZ), Institut Chemnitzer Maschinen- und Anlagenbau (ICM e.V.), Südmährisches Innovationszentrum (JIC), Nupharo Park, a.s., SIX Research Center, Technische Universität in Liberec – Institut für Nanomaterialien, moderne Technologien und Innovation, Technologische Hochschule Deggendorf – Technologie Campus Freyung, VÚTS a.s./ Zentrum für Entwicklung der Maschinenbauforschung, Westböhmisches Universität in Pilsen – Fakultät für Maschinenbau

Kontakt:

Christian Rühmkorf
Öffentlichkeitsarbeit und Public Affairs
Tel.: +420 221 490 303
E-Mail: ruehmkorf@dtihk.cz

Über die DTIHK: Die Deutsch-Tschechische Industrie- und Handelskammer (DTIHK) ist mit rund 620 Mitgliedern die größte bilaterale Auslandshandelskammer in Tschechien. Sie unterstützt den Auf- und Ausbau der Geschäftsbeziehungen zwischen deutschen und tschechischen Firmen und setzt sich bei Politik und Verwaltung für unternehmensfreundliche Rahmenbedingungen in Tschechien ein. Die DTIHK gehört zum Netz der deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) und der Industrie- und Handelskammern (IHKs) in Deutschland; Dachorganisation ist der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) in Berlin. Ihre 100%-ige Tochtergesellschaft **AHK Services s.r.o.** berät und unterstützt in allen Fragen rund um die Markterschließung. Die globale Servicemarke **DEInternational** steht dabei als Garant für Qualität und professionelle Leistung im AHK-Verbund.